

MSJ-Magazin

FÜR DIE JUGENDARBEIT IM SPORT

KORBBALL BEIM TSV
MILBERTSHOFEN

JUGEND BINDEN!

2. VEREINSTREFFEN DER
MÜNCHNER SPORTVEREINE

JUGENDARBEIT
IM WANDEL

Digitale Transformation im Sportverein



EDITORIAL

Liebe Leser*innen,

diesmal dreht sich alles um das Thema „Jugendarbeit im Wandel - Digitale Transformation im Sportverein“. Wir zeigen euch, wie die Digitalisierung die Jugendarbeit im Verein verändert und welche Chancen und Risiken sich daraus ergeben.

Die Digitalisierung hat in den letzten Jahren nahezu alle Bereiche unseres Lebens erfasst, so auch die Jugendarbeit im Sportverein. Die Vereine stehen vor der Herausforderung, mit den neuen technologischen Entwicklungen Schritt zu halten und diese gewinnbringend in ihre Arbeit zu integrieren.

Sportvereine sollten sich deshalb unbedingt mit dem Thema Digitalisierung auseinandersetzen, um effizienter zu arbeiten und Zeit sowie Geld zu sparen. Digitale Angebote und eine moderne Außendarstellung können auch neue Mitglieder bringen und eine schnellere Kommunikation ermöglichen. Zudem bieten digitale Angebote Flexibilität und helfen dabei, langfristig erfolgreich und zukunftsfähig zu bleiben.

In diesem Magazin stellen wir euch daher u.a. zwei digitale Tools vor: das verein360-Programm des BLSV und die DOSB-Vereinsapp. Mit diesen Anwendungen könnt ihr eure Vereinsarbeit optimieren und erleichtern. Außerdem haben wir neue Podcast-Folgen aus der Reihe „MSJ fragt nach“ veröffentlicht, in denen wir Fachleute zu Wort kommen lassen. Dabei geht es z. B. um die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Jugendarbeit im Verein und die Vor- und Nachteile von E-Sport in der Jugendarbeit. Hört rein – zum Beispiel auf Spotify.

Im Magazin findet ihr auch ein Gespräch mit einem Medienpädagogen, der uns über die Chancen und Risiken der Digitalisierung für die Jugendarbeit im Verein aufklärt. In diesem Zusammenhang haben wir auch ChatGPT die Frage gestellt, ob E-Sport eine gute Möglichkeit zur Weiterentwicklung der Vereinsjugend ist. In einem Pro- und Contra-Beitrag beleuchtet die Künstliche Intelligenz beide Seiten.

Wir hoffen, dass euch diese Ausgabe des MSJ-Magazins gefällt und ihr viele interessante Einblicke in die Welt des digitalen Wandels im Sportverein gewinnen könnt.

Euer Önder

MSJ-Vereinsapp

Infos & Termine direkt aus der Hosentasche



Hier laden für
Android & iOS



INHALT

Seite **WISSENSWERT**

- 4 KEINE GEMA-GEBÜHREN FÜR VEREINE
FREISTAAT BAYERN ÜBERNIMMT LIZENZKOSTEN
BJR-FERIENPORTAL
VEREINS-FERIENANGEBOTE BEWERBEN
MOVE FOR HEALTH
DSJ-KAMPAGNE ZU MENTALER GESUNDHEIT
BLADENIGHT 2023
ROLLT GEMEINSAM MIT SKATEMUNICH! DURCH MÜNCHEN
VOTE16
BAYERNS WAHLALTER AUF 16 SENKEN

AUS DER MSJ

- 6 2. VEREINSTREFFEN DER MÜNCHNER SPORTVEREINE
WIE KÖNNEN JUNGE MENSCHEN AN DEN VEREIN GEBUNDEN WERDEN?
PODCAST: MSJ NIMMT STELLUNG
NEUE FOLGEN AUF SPOTIFY UND CO. – JETZT REINHÖREN!
IM GESPRÄCH MIT DER MSJ:
AUF DEM MÜNCHNER SPORTFESTIVAL UND DEM OBEN OHNE OPEN AIR

SCHWERPUNKT

- 7 VEREIN360
VEREINS- UND MITGLIEDERPFLEGE LEICHT GEMACHT
DOSB-VEREINSAPP
DIGITAL VERNETZT OHNE ENTWICKLUNGSKOSTEN
- 8 WIE GELINGT DIE DIGITALE TRANSFORMATION IN MEINEM SPORTVEREIN?
- 10 DIGITALISIERUNG ERMÖGLICHT MITGESTALTUNG UND MITBESTIMMUNG
DOMINIK HANAKAM IM INTERVIEW
- 12 MSJ NIMMT STELLUNG
DAS SAGT CHATGPT: PRO & CONTRA VON E-SPORT IN DER VEREINSJUGEND
- 13 WEISS AUF MAGENTA
DER FAKT ZUM SCHWERPUNKT

AUS DEN VEREINEN

- 14 ESV NEUAUBING
NACHHALTIGE FERIENFREIZEIT – VEREIN IST MEHR ALS NUR SPORT
FC ESPANOL
INKLUSIONSTURNIER – BEINAMPUTIERTEN-FUSSBALLSPIEL
- 15 TSV MILBERTSHOFEN
SPORTART IM FOKUS: KORBBALL
FINDE DEIN EHRENAMT: STELLE IM SPOTLIGHT
MUNICH COWBOYS - EVENT-MANAGER*IN

BILDUNG

- 16 BILDUNGSTERMINE JUNI - DEZEMBER
JETZT ANMELDEN UND LIZENZ VERLÄNGERN

EHRENWERT

- 18 NEILL HAAG

IMPRESSUM



Pauschale Lösung der GEMA-Gebühren

Seit 1. April müssen Vereine in Bayern bei nicht-kommerziellen Festen (eintrittsfrei) keine Gebühren mehr an die Rechtverwertungsgesellschaft GEMA entrichten. Damit fördert der Freistaat das ehrenamtliche Engagement und wertschätzt, welchen wertvollen Beitrag Vereinsfeste- und -feiern zum sozialen Miteinander leisten. Deshalb fallen für bis zu zwei Vereinsfeste im Jahr keine GEMA-Lizenzkosten mehr an. Wichtig ist, dass die Veranstaltung dennoch gemeldet wird, damit der Freistaat Bayern die Kosten übernimmt.



BJR-Ferienportal & Zusatzförderung

Im Ferienportal des Bayerischen Jugendrings (www.ferienportal.bayern) können Vereine ihre Ferienangebote auf einer Online-Karte eintragen lassen. Zudem werden ausgewählte Angebote in den Pfingst- und Sommerferien auf Antrag mit bis zu 2.500 Euro pro Woche finanziell unterstützt.





dsj-Bewegungs- kampagne „MOVE“

Auch 2023 setzt die Deutsche Sportjugend (dsj) ihre Kampagne unter neuem Schwerpunkt fort und möchte Kinder und Jugendliche nach der Coronapandemie wieder in Bewegung bringen. Mit „MOVE FOR HEALTH“ (www.move-sport.de) rückt sie in diesem Jahr die mentale Gesundheit in den Fokus und möchte durch niedrigschwellige und zielgruppengerechte Angebote Spaß und gemeinsame Erlebnisse schaffen, welche die Begeisterung für Bewegung zurückbringen und junge Menschen langfristig psychisch und körperlich sowie in ihren Selbstwert stärken.

Münchner BladeNight



Seit Mai rollt wieder jeden Montag ab 21 Uhr die Münchner BladeNight durch die Stadt. Packt eure Inlineskater aus und ab auf die Straße. Informiert euch unter

www.bladenight-muenchen.de



vote16 Bayerns Wahlalter auf 16 senken

Verantwortung für Verantwortungsträger*innen: Junge Menschen arbeiten, engagieren sich ehrenamtlich und tragen aktiv zur Gesellschaft bei. Wer sich aktiv einbringt, verdient echte parlamentarische Repräsentation. Denn politische Haltung ist keine Frage des Alters. Bayern ist eines von nur fünf Bundesländern, in dem Jugendliche unter 18 Jahren weder auf Landes- noch auf kommunaler Ebene wählen dürfen. Die Initiative vote16 (www.vote-16.de) möchte das, mit Hilfe eines Volksentscheids, ändern.

2. Vereinstreffen der Münchner Sportvereine

In den Vereinstreffen, die von der Münchner Sportjugend organisiert und moderiert werden, sprechen wir über Herausforderungen und Themen aus der Jugendarbeit Münchner Sportvereine, die von Vereinsvertreter*innen an uns herangetragen werden. Wir möchten diese analysieren und gemeinsam Ideen finden. Lösungen suchen, statt Jammern, ist die Devise.

Aus den ersten Vereinstreffen, Ende 2022, konnten wir so beispielsweise Impulse aus den Vereinen zur Prävention sexualisierter Gewalt (PsG) im Sport direkt in die Arbeit der MSJ einfließen lassen. Über das Aktionsprogramm 2023 können Vereine derzeit kostenlose Inhouse-Seminare zum Thema PsG beantragen. Weiter stellen wir, wie von den Vereinen gewünscht, neben den kostenlosen Plakate der Kampagne „Sag, was dir nicht passt“, die Motive nun auch im Postkarten-Format zur Verfügung. Auch für die diskutierte Herausforderung, junge Menschen für ein Engagement im Verein zu begeistern, kann über das Aktionsprogramm „Jugend an die Macht“ 1.000 Euro für neu gewählte Jugendleitungen beantragt werden. Außerdem wurde das Ehrenamtsportal „Finde dein Ehrenamt“ veröffentlicht, in dem Vereine kostenfrei nach neuem Ehrenamts-Nachwuchs suchen können. Dennoch stand die Herausforderung, „die Jugend“ langfristig an den Verein zu binden auch im zweiten Vereinstreffen im Mai 2023 beim FWM im Fokus der Diskussion. So kam man exemplarisch zum Schluss, dass Vereine junge Menschen teilhaben lassen sollten und so Mitbestimmung und freie Wahl ihrer Aufgaben und Verantwortungen im Verein zu geben.

Im Herbst werden wir in unserer Arbeit einen Schwerpunkt „Jugend binden“ setzen und die gesammelten Impulse aus den Vereinstreffen zu vielen hilfreichen Inhalten verarbeiten. Weiter nehmen wir aus dem Treffen, neben zahlreichen Gesprächen und der Vernetzung der Vereine untereinander, mit, unter der Rubrik Zuschuss auf unserer Website, eine Übersicht sämtlicher Fördermöglichkeiten zu veröffentlichen und mittels Umfragen einen Überblick über eure Situation mit den Sportflächen zusammentragen. Das Protokoll zum 2. Vereinstreffen ist im MSJ-Blog unter www.msj.de/blog zu finden.

Save the date: Der Termin für das 3. Vereinstreffen steht bereits fest – am 7. Dezember treffen wir uns erneut und suchen noch nach einem geeigneten Veranstaltungsort.



Rund 20 Münchner Vereinsvertreter*innen haben in den Räumen des FWM diskutiert, wie junge Menschen für ein Engagement im Verein motiviert werden können.



„MSJ fragt nach“ – Unser Podcast-Format für die Münchner Sportvereine

In unserer Podcast-Reihe „MSJ fragt nach“ haken wir bei Menschen aus Sport, Jugendpolitik und Wissenschaft nach. Zum Beispiel zu Themen wie Inklusion, Nachwuchsförderung oder junges Ehrenamt. Reinhören kannst du in die Folgen, die von Jenny Paul (stellv. Vorsitzende der MSJ) moderiert werden, u. a. auf Spotify, GooglePodcasts oder RadioPublic.



Im vergangenen Monat sind sogar zwei neue Folgen online gegangen. Passend zu unserem Themenschwerpunkt fragt Jenny Paul bei Katharina Morlang von der Deutschen Sportjugend sowie Tomasz Walter-Zapart, Medienpädagoge und Basketballtrainer in München, nach, wie die digitale Transformation im Sport gelingen kann sowie welche Chancen und Risiken sie mit sich bringt. Dabei betonen sie, dass der Sportverein auch in einer digitalen Welt seinen „Markenkern“ nicht aufgeben muss.

In der neuesten Folge berichtet uns Conny von ihren Erfahrungen mit Diabetes im Sport. Sie gibt wertvolle Tipps, was Trainer*innen beachten können, und klärt sympathisch darüber auf, welche Auswirkungen die Krankheit für Betroffene hat, die sich sportlich betätigen, und macht vor allem eins: Mut.

Hört rein, folgt dem Podcast und verpasst keine Folge mehr.

Die MSJ auf dem Münchner Sportfestival und dem OBEN OHNE Open Air

Die Münchner Sportjugend ist auch in diesem Jahr wieder mit einem Info- und Mitmachangebot auf dem Münchner Sportfestival (9. Juli) und dem OBEN OHNE (22. Juli) auf dem Königsplatz vertreten. Auf Mini- und Midi-Tischtennisplatten könnt ihr euer Können unter Beweis stellen und euch anschließend alle Infos zu ehrenamtlichem Engagement in den Münchner Sportvereinen bei uns einholen. Wir bewerben das MSJ-Ehrenamtsportal und möchten zahlreiche junge Menschen für ein Engagement im organisierten Sport motivieren. Stellt also schnell noch eure offenen Stellen ins Portal ein, damit euch der motivierte Nachwuchs finden kann. #vereinbistdu



Mit den Besucher*innen des „Oben Ohne“ 2022 haben wir über die Bedeutung von Sportvereinen gesprochen. Dieses Jahr geht es um ehrenamtliches Engagement im Verein.

verein360 - Digitales Vereinsmanagement ist Mannschaftssport

Die Online-Vereinssoftware verein360 ist das Tor zur digitalen Vereinswelt in Bayern und bildet alle Spielsituationen des Vereinsmanagements in einer 360-Grad Vereinssoftware ab. BLSV-Mitglieder erhalten eine im Mitgliedsbeitrag enthaltene Grundausrüstung, die das Vereinsmanagement in ihrem Verein vereinfacht. Moderne Features erleichtern dabei alltägliche Vereinsaufgaben.

Alle Spieler*innen auf einem digitalen Spielfeld vereint

Mitgliedsvereine profitieren von der deutschlandweit ersten Vereinsplattform, die Mitglied, Verein, Verband sowie die Öffentliche Hand (als Spieler*in) ortsunabhängig miteinander verbindet.

verein360 vernetzt den Verein mit seinen Entscheidungsträger*innen und Mitgliedern. Digitale Anbindungen zu Verbänden, Sportfachverbänden und der öffentlichen Sportverwaltung erleichtern aufwendige Abläufe innerhalb des Vereinsmanagements.



Nutzt dein Verein verein360? Die neue Online-Vereinssoftware ist für alle BLSV-Mitgliedsvereine im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Vorteile als Spieler*in von verein360

- Manage deinen Verein jederzeit und von überall
- Kommuniziere einfach und DSGVO-konform
- Beantrage Förderungen mit wenigen Klicks
- Finde zeitsparende Lösungen für Abrechnungen und Papierberge
- Sehe Mitglieder, Abteilungen und Teams auf einen Blick
- Beziehe berechnete Personen DSGVO-konform in das Management mit ein
- Lege Vereins- und Mitgliederdaten sicher in der regionalen 360Cloud ab
- Greife auf wichtige Dokumente ortsunabhängig zu

Mitglieder-Selfmanagement

Als Mitglied kannst du dich in verein360 selbst managen und dein eigenes Mitgliedsprofil erstellen. Behalte Adress- und Kontaktdaten stets im Blick und entlaste damit die Vereinsmanager*innen. Das spart Zeit für das Wesentliche: den Sport!

Rundum versorgt: BLSV an der Seitenlinie

Der BLSV steht dir für Fragen und Anregungen als Vereinsexperte, Wissensträger und ultimativer Vernetzer mit der Erfahrung aus über 75 Jahren im organisierten Sport und dem Know-how seiner IT-Tochtergesellschaft tuesday.sport zur Seite. Wir freuen uns mit dir in den persönlichen Austausch zu gehen, kontaktiere dazu gerne das BLSV-Service Center.

BLSV Service-Center - Tel.: +49 89 / 15702-400 - E-Mail: service@blsv.de

Für wen eignet sich verein360?

Die Online-Vereinssoftware ist einfach und intuitiv zu bedienen, Manager*innen und Vereinsmitglieder können ohne Vorkenntnisse sofort beginnen. verein360 braucht keine IT-Spezialist*innen oder aufwendige Installationen – eine stabile Internetverbindung ist ausreichend. Damit möchte der BLSV insbesondere diejenigen Vereine unterstützen, die noch am Anfang der Digitalisierung stehen.

Grundausrüstung: der schnelle Einstieg ins Vereinsmanagement

- Mitglieder einfach an den Verband melden
- Mitglieder unkompliziert nachmelden
- Vereins- & Funktionär*innendaten managen
- Dokumente sicher ablegen
- Förderungen mit wenigen Klicks beantragen
- Unfälle & Schäden melden
- Ehrenamtlich Engagierte versichern

Mannschaftsaufstellung

Der BLSV legt den Fokus auf ein teamorientiertes Vereinsmanagement. Das sichere Rollen- und Rechenkonzept bezieht beteiligte Personen DSGVO-konform ins Mitgliedermanagement ein. Funktionär*innen stellen das Team (Übungs- und Abteilungsleiter*innen, Geschäftsstelle etc.) nach eigenen Vorstellungen zusammen und vergeben individuelle Teamrechte auf Vorstands- und Sportebene.



Die Vereinsjugend in verein360 miteinbinden

Ist dein Verein noch in alten Verwaltungssystemen verhaftet, die mehr Aufwand erzeugen als Nutzen schaffen? Umständliche Arbeitsabläufe binden wertvolle Ressourcen, die mit verein360 jederzeit sinnvoller genutzt werden können.

Gehe als Spielgestalter*in voran und informiere dich, ob dein Verein vorhandene Möglichkeiten in verein360 vollumfänglich ausnutzt. Damit setzt du entscheidende Impulse, die deinen Verein erfolgreich für die Zukunft aufstellen.

verein360 Manager: Hier ist die*der Manager*in Spieler*in

Der BLSV bietet Vereinen weitere hinzubuchbare Module an, mit denen das Vereinsmanagement auf ein neues Level gehoben werden kann.

- Abteilungen und Teams managen
- Mitgliedsbeiträge einfach abrechnen u.v.m.

Mehr Informationen findest du auf unserer Website www.verein360.de.



Ein Baustein der Digitalisierung für Vereine: Die DOSB-Vereinsapp

Mit der Vereinsapp lassen sich Interessengruppen erreichen, aktive und passive Mitglieder, Übungsleiter*innen und Verantwortliche über Neuigkeiten, Termine und Ergebnisse informieren. Ihr könnt Infos und Bilder per Push-Nachricht in Echtzeit aufs Smartphone versenden, die Anmeldung zur Auswärtsfahrt organisieren oder direkt im Chat in den Austausch mit euren Teams gehen. Gebt euren Fans, Interessierten und der Öffentlichkeit die Möglichkeit, mit euch zu interagieren und seid sichtbar für aktuelle oder potenzielle Sponsoren.

Das Entwicklungsteam hinter der DOSB-Vereinsapp berät dich und deinen Verein umfassend und kompetent, wie die App in eurem Vereinskontext sinnvoll einsetzbar ist und welche Module und Funktionen für euch in Frage kommen. Informiert euch unter www.vereinsapp.sportdeutschland.de und konzipiert eure eigene Vereinsapp!



Jugendarbeit im Wandel – Digitale Transformation im Sportverein

*Wie wird mein Sportverein digitaler? Viel wird darüber gesprochen, häufig noch immer zu wenig gehandelt. Dabei ist die Digitalisierung nicht mehr aufzuhalten und bietet große Chancen – gerade und vor allem im Sport. In vielen Bereichen unseres Lebens gewinnen digitale Technologien an Bedeutung und verändern unser Verhalten und Handeln. Dies gilt sowohl auf individueller Ebene, auf welcher E-Mails, Internet und Social Media nicht mehr wegzudenkende Bestandteile unseres Alltags geworden sind, als auch im Kontext von Organisationen, in denen via Intranet und Videokonferenzen miteinander kommuniziert wird oder Kund*innen bzw. Mitglieder den Kontakt über Websites suchen. Sportvereine, insbesondere in einer Großstadt wie München, dürfen sich Veränderungen nicht verschließen, wenn sie auf dem „Sport- und Freizeitmarkt“ weiterhin konkurrenzfähig bleiben möchten. Um sich als Sportverein zukunftsorientiert aufzustellen und sowohl seinen Mitgliedern ein modernes Sportangebot bieten zu können, als auch seinen Mitarbeiter*innen, Übungsleitungen und all den helfenden Händen optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen, ist es heute unumgänglich, sich mit der digitalen Transformation des Vereins zu beschäftigen. Sportvereinen stellen digitale Technologien vielfältige Potenziale für die Organisationsentwicklung in Aussicht, so etwa in den Bereichen der internen und externen Kommunikation, in der Verwaltung, Weiterbildung oder Mitgliederbindung.*

Digitalisierung als Chance

Digitalisierung bietet große Chancen. Werden diese jedoch nicht genutzt, birgt sie auch das Risiko, den Anschluss zu verlieren. Digitalisierung ermöglicht Sportvereinen gerade auch im Wettbewerb mit kommerziellen Anbietern auf dem Sportmarkt die Möglichkeit, Angebot, Service und Kommunikation zu optimieren und dabei auch weiterhin für das zu stehen, was Sportvereine ausmacht: Wertevermittlung und eine lebendige Gemeinschaft.

Digitale Maßnahmen lassen sich in vielen Bereichen des Vereinslebens integrieren. Das umfasst beispielsweise die zielgruppenspezifische Nutzung von Social-Media-Kanälen, Online-Buchungssysteme für Kurse und Trainingszeiten oder die Entwicklung von Vereinsapps, den Einsatz neuer Trainingstechnologien und die Vereinfachung von Verwaltungstätigkeiten.

Auch wenn die digitalen Angebote in vielen Bereichen des Vereins Verwendung findet, wird dies nicht etwa eine Anonymisierung des Vereins nach sich ziehen. Das Vereinsleben bleibt die ganz wesentliche und unverzichtbare Stärke des organisierten Sports.

Die Digitalisierung eines Sportvereins führt zu tiefgreifenden Veränderungen. Grundvoraussetzung ist also eine Veränderungsbereitschaft bei den ehrenamtlichen bzw. hauptamtlichen Mitarbeiter*innen. Diese beinhaltet zum einen



Digitale Tools als Chance begreifen: Von der digitalen Gemeinschaft in die Vereinsgemeinschaft.



Wie können wir die digitale und die Welt des Sportvereins miteinander verbinden?

die Offenheit für neue und innovative Veränderungen, aber auch digitale Affinität und den Willen, diese weiter auszubauen. Diese Mentalität muss vorgelebt werden und mit Personen, die der Digitalisierung kritisch gegenüberstehen, der Dialog gesucht werden.

So individuell die Münchner Sportvereine sind, so unterschiedlich können auch die Lösungen sein. Welche Maßnahmen für euren Verein geeignet sind, müsst ihr im Einzelfall selbst entscheiden. Prüft, was zukünftig für euren Verein relevant sein wird:

- ▶ Welche digitalen Prozesse gibt es bereits im Verein?
- ▶ Welche digitalen Tools und Programme werden verwendet? Und wo?
- ▶ Welche Bereiche sollen zukünftig verbessert werden?
- ▶ Wo werden Benutzer*innendaten gespeichert und wie sind diese gesichert?
- ▶ ...

Ja, aber...

Nix aber! Natürlich kann sich nicht jeder Verein die Investition in die teure Ausstattung mit digitalen Geräten leisten und das ergibt auch nicht für jeden Sinn. Also, was machen? Kreativ daran denken, wie man zum Beispiel bestehende Apps in die Arbeit integrieren kann. Viele eurer Sportler*innen werden diese sowie schon nutzen.

Es geht nicht darum, der Digitalisierung wegen zu digitalisieren. Mit der Digitalisierung soll der Verein effizienter organisiert und die Angebote verbessert werden. Digitalisiert das Notwendige und Sinnvolle. Identifiziert Schwächen, findet Chancen und widmet euch diesen.

Digitalisierung in der Jugendarbeit

Die Digitalisierung unterstützt idealerweise auch das Ziel, Kinder und Jugendliche verstärkt in Bewegung zu bringen und damit gesundes Aufwachsen, Teilhabe und Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Unabhängig davon, welche Trends und Entwicklungen in digitalen Sportwelten vorherrschen, bleiben Sportvereine für junge Menschen Orte für Rückzug, Freundschaften, Begegnungen, körperliche Bewegung, Bildung und generationenübergreifenden Austausch. Für die Gestaltung digitaler Angebote im Kinder- und Jugendsport gibt es besonders eine Gruppe an Spezialist*innen, deren Haltung besonders zu berücksichtigen ist: die Kinder und Jugendlichen eures Vereins selbst. Daneben gilt es natürlich auch Trainer*innen, Ehrenamtliche und Co. miteinzubeziehen, die in ihrem Engagement digitale Instrumente nutzen, um vielfältige Ziele zu erreichen. Jugendliche verknüpfen schon heute On- und Offline-Aktivitäten ganz selbstverständlich miteinander – und dies nicht erst seit der Coronapandemie. Einen nennenswerten

Anteil ihrer freien Zeit verbringen junge Menschen digital. Dabei beschränken sie sich nicht nur auf den reinen digitalen „Konsum“, sondern pflegen über digitale Medien ihre sozialen Beziehungen und experimentieren mit eigenen Inhalten, Videos oder Texten. Für Sportvereine gilt es, diesen Bereich jugendlichen Lebens zu reflektieren und zu berücksichtigen. Das, was Vereine ausmacht, das soziale Miteinander, die direkt Kommunikation, zusammengefasst die emotionale Ebene und natürlich die Bewegung, kann das Digitale nicht ersetzen. Der Einsatz digitaler Anwendungen bietet aber auch neue Möglichkeiten, zum Beispiel die Kommunikation, eine kreative Auseinandersetzung oder die Partizipation in einer Jugendgruppe offener zu gestalten. Viele digitale Angebote ermöglichen es jungen Menschen mit unterschiedlichem sozialem Hintergrund, neue Beziehungen aufzubauen sowie ihre Werte, Ideen, Bestrebungen und Anliegen zu teilen. Dadurch kann es gelingen, neue Zielgruppen zu erreichen und neben den etablierten Formaten neue Kommunikationskanäle dauerhaft zu installieren. Es gibt eine Vielfalt unterschiedlicher Herangehensweisen in anderen Bereichen der Jugendarbeit, von denen der Sport lernen und Mut schöpfen

kann. Wenn junge Menschen darin gestärkt werden sollen, sich als selbstbestimmte Persönlichkeiten in einer digitalisierten Gesellschaft zurechtzufinden und verantwortungsvoll ihre eigenen Lebensentwürfe zu verfolgen, dann muss sich Jugendarbeit digitaler Ansätze bemächtigen.

Praktisch kann digitale Jugendarbeit als Werkzeug, als Aktivität und als Inhalt bearbeitet werden. In der Praxis werden sich diese vermischen und ineinander übergehen.

- ▶ Als Werkzeug: Der Zugang liegt auf der Digitalisierung der Vereinsangebote, um sie zugänglicher, aktueller und passgenauer für junge Menschen zu machen, zum Beispiel digitale Tools oder Social Media-Kanäle.
- ▶ Als Aktivität: Der Fokus liegt auf „Learning by Doing“ und praktischen Aktivitäten, zum Beispiel der Gestaltung gemeinsamer Medieninhalte.
- ▶ Als Inhalt: Der Fokus liegt auf Themen, die die Digitalisierung aufwirft, zum Beispiel wie ich mein Online-Verhalten reflektiere oder mit „News“ im Internet umgehe.



Technologie kann auch im Trainingsbetrieb zur Verbesserung der sportlichen Leistung genutzt werden.



Vorhandtechnik checken, Statistiken führen oder einfach Geschwindigkeiten messen – die digitale Welt kann an vielen Stellen weiterhelfen.

Quellen und Anlaufstellen:

- Alexander Otto Sportstiftung (Hrsg.), 2018: Wie wird mein Sportverein digital? Ein Praxisbuch zur Digitalisierung des Vereinssports.
- Ehnold, Peter, Riedl, Lars, Schlesinger, Torsten, 2019: Digitalisierung im organisierten Sport – Eine Analyse zur Nutzung digitaler Instrumente in Sportvereinen.
- Theiß, Stephan: Eigentlich müsste mein Sportverein digitaler werden... Wieso „eigentlich“?
- Deutsche Sportjugend, 2021: Digitalisierung in Bewegung bringen!
- Dreber, Marie-Luise, Poli, Daniel, 2022: Jugendarbeit im digitalen Raum. In: DJI Impulse – das Forschungsmagazin des Deutschen Jugendinstituts: Der lange Weg aus der Pandemie.
- Seckinger, Mike, Svetlova-Fessl, Kira, 2022: Den digitalen Wandel der Jugendarbeit gestalten. In: DJI Impulse – das Forschungsmagazin des Deutschen Jugendinstituts: Der lange Weg aus der Pandemie.
- Landesjugendring Baden-Württemberg: Digitalisierung in der Jugend-(Verbands)arbeit.

Digitalisierung ermöglicht Mitgestaltung und Mitbestimmung für Jugendliche

Dominik Hanakam ist Medienpädagoge und befasst sich in seiner Tätigkeit an der Hochschule München mit den Themen Gaming, Social Media und Medien und kennt das Vereinsleben selbst seit frühester Kindheit. Im MSJ-Interview verrät er, wie sich der organisierte Vereinssport und die digitale Welt miteinander verbinden lassen.

Hallo Dominik! Wenn du an Digitalisierung oder digitale Transformation denkst: Kommen dir da zuerst die Chancen oder die Herausforderungen bzw. Risiken in den Sinn und warum?

Da würde ich in erster Linie auf die Chancen gehen, auch wenn ich die Risiken immer im Hinterkopf habe. Die Digitalisierung gibt uns nun mal so viele Möglichkeiten und ist mittlerweile fester Bestandteil unseres Alltags – deshalb begreife ich die digitale Transformation als so große Chance, da wir sie nicht mehr nur konsumieren sondern für unsere Zwecke nutzen können.

„Wenn Vereine die digitale Welt zur sehr als Risiko sehen oder sich davon abgrenzen, werden sie junge Menschen verlieren.“

Liegt in deinen Augen in digitalen Medien und Tools deshalb eine Chance für den Kinder- und Jugendsport oder auch ganz allgemein für die Jugendarbeit, um die Angebote nachhaltig und kreativ weiterzuentwickeln? Inwiefern kann der Sportverein durch Digitalisierung „besser“ werden?

„Besser werden“ ist wahrscheinlich der falsche Begriff – vielmehr sollten die Vereine das Digitale versuchen ins Reale zu übertragen. Die Leidenschaft, die zum Beispiel Influencer*innen in der virtuellen Welt wecken, davon kann die Jugendarbeit doch profitieren. Dabei ist es wichtig, einen Ort zu haben oder zu schaffen, wo man das digital Erlernte real nachmachen kann, statt nur zu konsumieren. Wenn man die digitale Welt als Verein dagegen zu sehr als Risiko oder Konkurrenz sieht oder sich zu sehr davon abgrenzt, wird man junge Menschen verlieren.

Findest du denn, dass die digitale und reale Welt gerade im Sport in Konkurrenz zueinanderstehen?

Eigentlich sollten sie nicht in Konkurrenz stehen. Ich denke aber, dass es eine Konkurrenz zwischen traditionellen Vereinen und digitalen Communities gibt, die beide ermöglichen, seine Freizeit bei ihnen zu verbringen. Es gibt jedoch auch Möglichkeiten, diese beiden Bereiche zu kombinieren und das Interesse an realen sportlichen Aktivitäten zu wecken. Der Verein hat immer davon profitiert, dass man als Individuum Teil einer Gemeinschaft sein wollte. Inzwischen haben wir aber auch im Digitalen Orte geschaffen, die diese Gemeinschaft bieten. Ich sehe darin aber vielmehr die Chance für Vereine, ihren Gemeinschaftssinn auch ins Digitale zu übertragen und so junge Menschen in Bewegung zu bringen. Ich schlage vor, probiert es mal aus: Bietet als Verein doch mal ein kleines FIFA-Segment an und ermutigt dann die Spieler*innen dazu, auch in der realen Welt zu kicken.



Dominik Hanakam im Gespräch mit der MSJ

Der Kern eines jeden Sportvereins muss sich also nicht verändern: Gemeinschaft – ein Ort für Freundschaften und Begegnungen. Schaffen wir den Zugang zu diesem Markenkern noch einfacher durch den Einsatz digitaler Hilfsmittel?

Richtig, ich möchte auf keinen Fall, dass sich dieser Kern des Sportvereins ändert. Er muss sich nur an die digitale Welt anpassen. Diese kleinen Gemeinschaften, die sich in der digitalen Welt finden, treffen, zusammensetzen, jeder bei sich zuhause, die muss man wieder aktivieren und ihnen zeigen, warum es so schön ist, sich in Präsenz zu treffen und sich gemeinsam zu bewegen. Und wir sollten diese digitalen Kleingruppen nicht verurteilen als etwas Schlechtes, sondern sie als Chance begreifen, sie in eine noch größere Mannschaft zu integrieren. Und da darf man auch mal mutig sein und beispielsweise eine kleine E-Sport-Abteilung gründen, um junge Menschen in den Verein zu lotsen.

„Die digitale Welt bringt tolle Möglichkeiten zur partizipativen Mitgestaltung auf niedrigschwelligem Niveau mit sich!“



Offen für Neues bleiben und die Chance der digitalen Tools für den organisierten Sport nutzen.

Wenn du an weitere Felder der Jugendarbeit denkst: Wo kann die Digitalisierung in der Praxis helfen, um die Qualität zu verbessern? Hilft sie uns zum Beispiel gesellschaftliche Werte zu vermitteln?

Die digitale Welt bringt tolle Möglichkeiten zur partizipativen Mitgestaltung auf ganz niedrigschwelligem Niveau mit sich. Es gibt Tools, mit denen man den Coach evaluieren kann, und auch für den Verein gibt es Möglichkeiten junge Menschen am Vereinsleben partizipieren zu lassen. Die Unterstützung durch digitale Medien ist wichtig, aber entscheidend sollten weiterhin die Mitglieder und der Sport sein.

Wenn wir auf junges Engagement schauen, heißt es häufig, dass junge Menschen kein Ehrenamt oder Verantwortung übernehmen möchten, gleichzeitig versucht man, sie in ein traditionelles System zu integrieren. Ist nicht genau hier der Moment gekommen, in dem sich der organisierte Sport an eine modernere Welt anpassen darf?

Richtig! Ich denke, dass der Sport und auch die Ehrenamtsstruktur sich an die heutige Zeit und die heutige Generation anpassen muss. Die Vereinsstruktur sollte mehr Mitgestaltung ermöglichen, vielleicht auf niedrigerem Level. Homeoffice-ähnliche Aufgaben könnten auch im Verein ermöglicht werden. Ich finde schon, dass hier ein Aufbrechen von Strukturen notwendig und sinnvoll ist, ohne den Kern des Sportvereins zu verlieren.

„Statt Zeitersparnis und Hilfsmittel, wird das Smartphone immer häufiger Ablenkung von dem, was uns eigentlich wichtig ist.“



Digitale Communities können den Weg in den Sportverein ebnen.

Kleiner Schwenk zu den Risiken, den Grenzen und Herausforderungen der digitalen Transformation in der Jugendarbeit. Wo siehst du solche? Wo müssen wir aufpassen? Wo sollten wir es nicht übertreiben?

Das ist ein ganz schmaler Grat, den es hier zu bewandern gilt zwischen positiven und negativen Auswirkungen der Digitalisierung. Wir werden das Rad nicht zurückdrehen können, „das Digitale“ wird sich immer weiter verstärken. Einhergehend damit werden sich auch die Risiken immer stärker äußern. Exemplarisch werden das gesundheitliche Risiken wie die Computerspielsucht und Mediensucht sein. Die Videospielsucht ist mittlerweile sogar als psychische Verhaltensstörung anerkannt. Statt Zeitersparnis und Hilfsmittel, wird das Smartphone immer häufiger Ablenkung von dem, was uns wichtig ist. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, müssen wir uns selbst reflektieren und unser eigenes Konsumverhalten hinterfragen. Wir sollten uns bewusst machen, dass nicht alles, was digital ist, rund um die Uhr toll ist und dass wir uns nicht nur auf die digitale Welt konzentrieren sollten. Wir sollten uns gerade für junge Menschen dafür einsetzen, eine gewisse Medienkompetenz zu entwickeln. Wichtig für die Jugendarbeit ist es, über das Thema zu sprechen: Unsere Kinder und Jugendlichen benötigen eine Grundfähigkeit, kritisch mit digitalen Medien umzugehen.

Realität ist aber auch, dass Trainer*innen und Betreuungspersonen mit jungen Menschen zusammenarbeiten, die in diese digitale Welt hineingeboren wurden. Was müssen diese Trainer*innen im Umgang mit digitalen Hilfsmitteln in der Jugendarbeit mitbringen bzw. wissen?

Zunächst ist es wichtig, dass die Ehrenamtlichen ihre eigenen Werte vertreten und sich da in ihrer Tätigkeit nicht verstellen. Es ist völlig in Ordnung, wenn nicht-digital gedacht wird. Ausschlaggebend ist allein, nicht in ein Schwarz-Weiß-Denken zu verfallen, sondern offen für das „Neue“ zu sein, ohne dabei seine eigenen Werte zu vergessen. Es gibt Möglichkeiten, digitale Medien im Verein zu nutzen, zum Beispiel bei Taktikbesprechungen oder Abstimmungen. Es kann hilfreich sein, Workshops anzubieten, um den Übungsleiter*innen die Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie die bekannte mit der digitalen Welt verbinden können. Da klappt es viel besser, für das Digitale zu begeistern, als wenn ich meine Coaches auf irgendwelche Fortbildungen zum Erwerb von Medienkompetenzen schicke. Angebote schaffen, durch die realisiert wird, welche Chancen in digitalen Tools liegen.

Eine Jugendgruppe besteht meist nicht nur aus Vernünftigen: Führen digitale Hilfsmittel dann nicht viel zu oft zu Ausgrenzung und Mobbing unter den Jugendlichen? Wie können Übungsleitungen damit umgehen, wenn sie mit solchen Problemen konfrontiert werden?

Cybermobbing ist natürlich ein großes Problem, besonders wenn viele Kinder und Jugendliche zusammenkommen. Hier ist sinnvoll, Aufklärungsveranstaltungen anzubieten und Informationsmaterialien auszulegen. Eine Meldefunktion kann Jugendliche sensibilisieren und erste Warnsignale setzen. Es ist wichtig zu verstehen, dass man dem Problem nicht vollständig entgegenwirken kann und als Trainer*in gewisse Grenzen hat. Dennoch kann man durch den Austausch mit Fachleuten Maßnahmen ergreifen, um Mobbing frühzeitig zu erkennen und einzudämmen.

„Es ist wichtig, kleine Erfolge zu erzielen und diese Erfahrungen zu nutzen, um weitere Digitalisierungsschritte im Verein anzugehen.“

Wenn du im Verein als Funktionär aktiv wärst: Wie wären deine ersten Schritte für eine erfolgreiche digitale Transformation deines Vereins?

Als Trainer wäre es mir wichtig, die Mitglieder meines Vereins zu kennen, um einschätzen zu können, wie weit ich gehen kann. Anstatt sofort das volle Programm der digitalen Möglichkeiten auszuschöpfen, würde ich mit kleinen unterstützenden Maßnahmen beginnen. Ich würde auf die Bedürfnisse der Jugendlichen im Verein hören und ihre Ideen und Kenntnisse der digitalen Welt nutzen. Zum Beispiel könnte ich mir vorstellen, gemeinsam mit ihnen kreative Projekte anzustoßen, bei denen digitale und sportliche Elemente kombiniert werden. Es ist wichtig, kleine Erfolge zu erzielen und diese Erfahrungen zu nutzen, um weitere Digitalisierungsschritte im Verein anzugehen. Dabei sollte der Verein keineswegs seinen grundlegenden Charakter verlieren und der Sport im Fokus bleiben. Vielmehr geht es darum, den Verein durch die Digitalisierung zu bereichern.

Vielen Dank!



E-Sport in der Jugendarbeit von Sportvereinen?

Dieser Artikel wurde durch „ChatGPT“ verfasst.

Sport, oder auch elektronischer Sport, hat in den letzten Jahren einen immensen Aufschwung erfahren. Immer mehr Menschen beschäftigen sich mit Computerspielen und sehen darin nicht nur ein Hobby, sondern auch eine Sportart. So ist es nicht verwunderlich, dass immer mehr Sportvereine eine eigene Abteilung für E-Sport gründen. Doch ist das wirklich sinnvoll? In diesem Artikel möchten wir die Vor- und Nachteile von E-Sport als eigene Abteilung in Sportvereinen beleuchten.

Pro: E-Sport ist ein anerkannter Sport

Seit 2018 ist E-Sport offiziell als Sportart anerkannt. Damit hat sich E-Sport einen Platz in der Sportwelt erobert und wird von vielen Menschen auch als solche angesehen. In Deutschland haben sich bereits einige Sportvereine dazu entschlossen, eine eigene Abteilung für E-Sport zu gründen. Dadurch wird auch E-Sport als Sportart in der Gesellschaft anerkannt und legitimiert.

Pro: Neue Zielgruppe ansprechen

Sportvereine können durch eine eigene E-Sport-Abteilung eine neue Zielgruppe ansprechen. Vor allem junge Menschen, die sich für Computerspiele begeistern, können so an den Verein gebunden werden. Dadurch wird auch die Mitgliederzahl des Vereins erhöht und es können neue Sponsoren gewonnen werden. Durch eine breitere Mitgliederbasis können Vereine auch in anderen Bereichen wie bei der Beantragung von Fördermitteln profitieren.

Pro: Gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen

E-Sport als eigene Abteilung in Sportvereinen kann auch dazu beitragen, dass Menschen, die sich aufgrund körperlicher Einschränkungen oder anderer Gründe nicht für klassische Sportarten begeistern können, gesellschaftlich teilhaben können. Denn E-Sport ist eine Sportart, die auch von Menschen mit Handicaps ausgeübt werden kann. Somit wird die Teilhabe an sportlichen Aktivitäten für eine breitere Zielgruppe möglich.

Contra: E-Sport fördert Bewegungsmangel

E-Sport als eigene Abteilung in Sportvereinen hat jedoch auch Nachteile. Denn E-Sport fördert den Bewegungsmangel. Im Gegensatz zu klassischen Sportarten wie Fußball oder Tennis, bei denen man sich körperlich betätigt, findet E-Sport ausschließlich am Computer statt. Dadurch kann es zu körperlichen Einschränkungen und Problemen wie Rückenschmerzen, Übergewicht oder Augenerkrankungen kommen.

Contra: Kein direkter sozialer Kontakt

Eine weitere Kritik am E-Sport ist, dass es keinen direkten sozialen Kontakt gibt. Im Gegensatz zu klassischen Sportarten, bei denen man sich in der Gruppe bewegt und miteinander kommuniziert, spielt E-Sport ausschließlich am Computer. Dadurch kann es zu einer Vereinsamung der Spieler*innen kommen. Auch das Gemeinschaftsgefühl, das bei klassischen Sportarten entsteht, kann beim E-Sport nicht in derselben Form erlebt werden.

E-Sport als eigene Abteilung im Sportverein? Eine kontroverse Debatte.



46%

der Vereine stimmen folgender Aussage zu bzw. voll zu:
„Wir haben noch keine klare Strategie für die Digitalisierung
unseres Vereins.“

Allerdings geben nur 13,6% an, dass digitale Prozesse
nicht zu ihrer Vereinskultur passen.

(Quelle: Ehnold, Peter, Riedl, Lars, Schlesinger, Torsten (2019): Digitalisierung im organisierten Sport –
Eine Analyse zur Nutzung digitaler Instrumente in Sportvereinen.)

ESV Neuaubing: Nachhaltige Ferienfreizeit – Verein ist mehr als nur Sport

Von Florian Rädler

What the f@#& is „Plogging“? Das dachten sich wahrscheinlich einige der Kinder und Jugendlichen als sie das Programm unseres Ferien-camps beim ESV Neuaubing gesehen hatten.

„Plogging“ bildet sich zusammen aus den Worten „plocka“ (schwedisch für „aufheben, pflücken“) und „jogging“. Beim Plogging joggt man mit Handschuhen sowie Abfallbehältnissen ausgestattet durch die Natur oder seinen Stadtbezirk und bekämpft die Vermüllung der Landschaft. So tut man nicht nur etwas für seine Fitness, sondern auch für die Umwelt. Zudem ist Plogging eher ein Teamsport als ein Individual-sport, was zusätzlich soziale Fähigkeiten schult.

Plogging ist ein schönes Beispiel, wie aus einer kleinen Idee eine große Bewegung entstehen kann. Erik Ahlström begann 2016 in der schwedischen Hauptstadt Stockholm zu ploggen. Plogging breitete sich in den folgenden Jahren unter anderem über die sozialen Medien rasch aus. Schätzungsweise 2.000.000 Menschen ploggen täglich in 100 Ländern und einige Plogging-Veranstaltungen haben über 3.000.000 Teilnehmer*innen angezogen.

Ohne große Erwartungen begannen wir beim ESV Neuaubing in den Ferien unsere Einheit mit einer kurzen Gesprächsrunde. Die Kinder zeigten dabei, dass sie schon viel über die Themen Müll, Recycling und Upcycling wussten. Müllbeutel und Handschuhe wurden verteilt, Hygiene- und Sicherheitsregeln wurden besprochen und dann ging es schon los. Aufgeteilt in mehrere Teams ploggten die Kinder und Jugendlichen über unser Vereinsgrundstück. Nach nur 20 Minuten hatten die circa 20 Kinder sechs große Müllbeutel gefüllt. Anschließend joggten wir zu dem nächstgelegenen kleinen Wertstoffhof und trennten den Müll, sodass am Ende nur 2 Mülltüten in den Restmüll geworfen werden mussten. Alle Kinder waren sehr zufrieden mit dem Ergebnis, jedoch waren sie schockiert, wie sehr die Natur zugemüllt wird.

Besonders begeistert hat mich, wie interessiert die Kinder an dem Thema waren und mit welcher Begeisterung und Aufmerksamkeit sie über unser Grundstück gelaufen sind. Ihnen ist die Bedeutung des Umweltschutzes bewusst und sie wissen, dass viel mehr geschehen muss als es leider aktuell der Fall ist.

Ziel in unserem Feriencamp war es, dass wir nicht nur ein sportlich abwechslungsreiches Angebot bieten, sondern auch pädagogische Ziele einbauen wollten. Durch Sport können noch viel mehr Themen, wie z.B. Integration, soziales Miteinander oder Konfliktfähigkeit spielerisch erlebbar gemacht werden. Die Feriencamps bieten dafür eine große Möglichkeit für Vereine ihren Mitgliedern mehr zu bieten.



Sportlich für Umweltbewusstsein sensibilisieren – der ESV Neuaubing macht's vor.

Die MSJ fragt euch: Was für Herzenthemen habt ihr und wie lassen sich diese in eurem Verein und in den Feriencamps umsetzen? Wir von der MSJ unterstützen euch gerne dabei. Plogging ist nur eine Möglichkeit von vielen, wie man Feriencamps nachhaltiger gestalten kann. Was fällt euch noch ein? Teilt es uns mit und werdet ein Vorbild für andere.

Inklusionsturnier beim FC Español

Von Michaela Ammer

Beim FC Español wird INKLUSION groß geschrieben. Deshalb veranstalten wir am 18. Juni 2023 ein Inklusionsturnier der besonderen Art. In ganz Bayern wird es zum ersten Mal ein Beinamputierten-Fußballspiel geben. Dabei geht es darum, dass Spieler*innen mit einer Amputation auf Krücken gegeneinander spielen. Gegner wird „Anpfiff Hofenheim“ sein, die sonst in der Bundesliga aktiv sind. Zudem wird es ein kleines Inklusionsturnier geben, bei dem Spieler*innen mit und ohne Beeinträchtigung auf dem Platz stehen werden. Die Austragungsstätte wird in der Graubündener Straße 100 in München sein. Zudem sorgt der FC Español für das leibliche Wohl in Form von Speisen und Getränken. Obendrauf wird ein kleines Mitmachtraining angeboten, um das Spielen auf Krücken selbst mal auszuprobieren. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich diese besondere Spielform des Fußballs anzuschauen. Das wird ein Event der besonderen Art!

Der FC Español organisiert erstmals ein Beinamputierten-Fußballspiel



Korbball beim TSV Milbertshofen

Von Tanja Mantel

Wir, die Korbball Mädels vom TSV München Milbertshofen haben die Ehre, euch uns und unseren Sport vorzustellen.

Unsere Leidenschaft, der Korbball, wird in Deutschland nur stark regional begrenzt ausgeübt – vor allem im unterfränkischen Landkreis Schweinfurt, im Allgäu, in Teilen Nordrhein-Westfalens und Bremens. Ein Umzug aufgrund von Jobwechsel oder Studium bedeutet für Korbballer*innen also meistens nicht nur den Abschied von ihrem Verein, sondern in vielen Fällen auch von ihrem langjährigen Hobby, das sie seit Kindheitstagen ausüben. Ohne Korbball wollten wir in München aber nicht bleiben. Deshalb hat sich ab 1. April 2018 eine erste kleine Gruppe über Facebook zusammengefunden, um zunächst in der Sportschule Oberhaching zu trainieren. Als wir dort ab Oktober 2018 nicht mehr trainieren konnten, haben wir uns auf die Suche nach einem Verein gemacht, der offen ist für neue Sportarten und Spielerinnen. So haben wir, mittlerweile herangewachsen auf über 60 Korbballerinnen (davon 25 aktive Spielerinnen) inklusive Trainer, ab Sommer 2019 als eigene Abteilung, beim TSV München Milbertshofen Heimat gefunden.

Einige von euch fragen sich jetzt vielleicht, was Korbball überhaupt ist.

Korbball ist eine Ballsportart, bei der es darum geht, möglichst oft den Ball in den gegnerischen Korb zu werfen und Treffer des Gegners in seinen eigenen Korb zu verhindern. In jeder Hälfte des Spielfeldes steht jeweils ein erhöhter Korb, den man versuchen muss abzuwehren, indem wie auch bei anderen Ballsportarten die gegnerischen Spieler*innen an erfolgreichen Ballwürfen gehindert werden oder selbst anzugreifen, indem der Ball möglichst schnell in den gegnerischen Korb gespielt wird. Schnelligkeit, sichere Pässe und strategische Spielzüge, wie z.B. ein Doppelpass, gehören dabei zu jedem Spiel dazu. Diejenige, von zwei gegeneinander antretenden Mannschaften mit in der Regel 5 Spieler*innen, die bis zum Ende einer festgelegten Spieldauer den Spielball öfter in den gegnerischen Korb geworfen hat, gewinnt. In jeder Mannschaft übernimmt ein*e Spieler*in darüber hinaus die Rolle der „Korbhüter*in“, die*der als einzige*r, den um den eigenen Korb gezogenen Korbkreis, betreten darf und somit in unmittelbarer Nähe des Korbes Bälle abfangen und gegnerische Treffer verhindern kann.

Der Sport wird i.d.R. ausschließlich von Frauen ausgeübt. Aktuell spielen wir beim Spielbetrieb im Allgäu mit, da es im Regierungsbezirk Oberbayern keine weitere Korbball-Mannschaften gibt. In der Hallenrunde

2019/2020 haben wir unser bisher größtes Highlight erreicht: die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga!

Wir trainieren jeden Mittwoch von 20-22 Uhr in der Vereinssporthalle des TSV München Milbertshofen. Wer Lust hat vorbeizuschauen, ist herzlich zu einem Probetraining eingeladen und natürlich freuen wir uns jederzeit auch über neue Mitglieder in unserer Abteilung.

Seit 1.4. sind wir außerdem auf der Suche nach einer*einem neuen Trainer*in – wer Lust hat uns zu coachen und noch fitter zu machen, kann ebenfalls gerne beim Training vorbeikommen und uns kennenlernen!

Bei Fragen könnt ihr euch jederzeit gerne melden unter korbball.muenchen@gmail.com.



Neue Sportart gesucht? Probiert mal mit Korbball beim TSV Milbertshofen.

Ihr wollt auch eure Sportart im MSJ-Magazin vorstellen? Meldet euch unter presse@msj.de.

Finde dein Ehrenamt im Sport im MSJ-Ehrenamtsportal

Stelle im Spotlight: Event-Manager*in im American Football bei den Munich Cowboys

Was werden deine Aufgaben sein?

- Planung und Organisation verschiedener Events, z.B. des Family Day, des Ehrenamtstags, Weihnachtsfeiern etc.
- Auf- und Abbau
- Mithilfe bei der Bewerbung der Events
- Koordination und Mithilfe bei der Durchführung der Events
- Nachbereitung der Events
- Betreuung der Mitwirkenden während des Events

Was solltest du mitbringen?

- Interesse an der Marketingarbeit
- Social-Media-Kompetenz (z.B. für Instagram)
- Hands-on-Mentalität
- Dialogbereitschaft
- Teamwork

Was brings dir?

- Spannende Aufgaben im Marketing und Eventbereich
- Werde Teil der gesamten Cowboys-Familie
- Ehrenamtlich zum Erfolg des Vereins beitragen

Wochenumfang: ab vier Stunden in der Woche (selbst einteilbar)

Interesse?

Melde dich bei John Scherberich unter juniors@munch-cowboys.de!

Tipp: Im Ehrenamtsportal unter www.msj.de/finde-dein-ehrenamt gibt es noch viele weitere spannende Ehrenamts-Jobs. Klick rein!

Dein Verein sucht ebenfalls freiwillig Engagierte? Stelle noch heute deine Stellen kostenfrei auf das Portal und finde so deinen Ehrenamts-Nachwuchs!

Die Cowboys haben noch weitere freie Stellen! Gleich informieren im MSJ-Ehrenamtsportal



Bildungsangebot Juni - Dezember 2023

Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter*innen Münchner Sportvereine im Bereich der überfachlichen Jugendarbeit ist eine zentrale Aufgabe der Münchner Sportjugend. Anspruch ist dabei, aktuelle gesellschaftliche Themen zeitnah aufzugreifen und entsprechende Fortbildungsveranstaltungen anzubieten. Wesentlicher Leitgedanke ist die Befähigung junger Menschen zur Partizipation (Beteiligung) und Eigenständigkeit in Bezug auf die Wahrnehmung von Vereins- und Verbandsaufgaben und die Realisierung eigener Aktivitäten.

Preise und Anmeldung

Alle Details findest du online unter www.blsv-qualinet.de unter Angabe der Schulungsnummer bzw. unter www.msjs.de/bildung.

Titel der Veranstaltung	Schulungsnummer BLSV-Qualinet	Termin & Ort	Lizenz UE
Juleica-Ausbildung	20101JUL0223	10. Juni 9 – 18.45 Uhr 11. Juni 9 – 17 Uhr Sportschule Oberhaching	Jugendleiter*incard (Juleica) – 20 UE
Aufsichtspflicht & Rechtsfragen	20101SEMA0623	21. Juni 18.30 – 20 Uhr Online	Verlängerung 2 UE - Juleica - Übungsleiter*in-C Breitensport & Allround-Fitness - Übungsleiter*in-B-Elementarbereich & Prävention
	20101SEMA1023	8. November 18.30 – 20 Uhr Online	
Erlebnispädagogik im Sport	20101FB0723	2. September 9 – 15.45 Uhr MTV München, Häberlstr. 11b	Verlängerung 8 UE - Juleica - Übungsleiter*in-C-Breitensport & Allround-Fitness
Juleica-Ausbildung	20101JUL0323	23. September 9 – 18.45 Uhr 24. September 9 – 17 Uhr Sportschule Oberhaching	Jugendleiter*incard (Juleica) – 20 UE
Motivierend kommunizieren und führen im Ehrenamt	20101SEMA0723	28. September 17:45 – 21.30 Uhr Online	Verlängerung 5 UE - Juleica - Vereinsmanager*in B + C
Deeskalation & Konfliktmanagement im Sportverein und Jugendverband: Wenn's brodelt – damit es nicht überkocht	20101FB0823	30. September 9 – 16 Uhr Salesianum, St.-Wolgangs-Platz 11	Verlängerung 8 UE - Juleica - Übungsleiter*in-C-Breitensport Allround Fitness
Prävention sexualisierter Gewalt im Sport	20101FB0923	1. Oktober 9 – 16 Uhr Salesianum, St.-Wolgangs-Platz 11	Verlängerung 8 UE - Juleica - Übungsleiter*in-C-Breitensport & Allround Fitness



Ernährungsberatung & Essstörungen im Sport bei Kindern und Jugendlichen	20101SEMA0823	4. Oktober 19 – 20.30 Uhr Online	Verlängerung 2 UE - Juleica - Übungsleiter*in-C-Breitensport & Allround Fitness - Übungsleiter*in-B-Elementarbereich & Prävention
Erste-Hilfe-am-Kind	20101SEMA0923	18. Oktober 19 – 20.30 Uhr Online	Verlängerung 2 UE - Juleica - Übungsleiter*in-C-Breitensport & Allround Fitness - Übungsleiter*in-B-Elementarbereich & Prävention
Klima wandelt – Sport bewegt!	20101FB1123	21. Oktober 9 – 16.15 Uhr 22. Oktober 9 – 15.15 Uhr Salesianum, St.-Wolfgangs-Platz 11	Verlängerung 15 UE - Juleica - Übungsleiter*in-C-Breitensport & Allround Fitness - Übungsleiter*in-B-Elementarbereich & Prävention
Störenfriede in der Jugendgruppe – verstehen & integrieren	20101FB1123	25./26. November 9 – 16.15 Uhr Salesianum, St.-Wolfgangs-Platz 11	Verlängerung 15 UE - Juleica - Übungsleiter*in-C Breitensport & Allround-Fitness - Übungsleiter*in-B-Elementarbereich & Prävention
Juleica-Ausbildung	20101JUL0423	2. Dezember 9 – 18.45 Uhr 3. Dezember 9 – 17 Uhr Sportschule Oberhaching	Jugendleiter*incard (Juleica) – 20 UE

Alle Termine für 2023 unter www.msj.de/bildung.

Richtet euch bei Fragen, Wünschen, Anregungen sowie bei Beratungs- und Unterstützungsbedarf gerne per E-Mail an ausbildung@msj.de



EHRENWERT — Neill Haag

Von Tim Enninghorst

Neill Haag, 20-jähriger Jugendleiter, zeichnet sich durch sein großartiges Engagement im SV 1880 München aus. Neill ist seit 13 Jahren aktiver Fußballspieler in der Fußballabteilung des Vereins und hat im Jahr 2021 sein Abitur abgeschlossen. Anschließend hat er ein BFD beim „80er“ absolviert, wobei er sich unter anderem um die Homepage und den Social-Media-Auftritt des Vereins gekümmert hat.

Im Rahmen seines BFDs übernahm Neill verschiedenste Aufgaben, darunter waren zum Beispiel die Betreuung von KiSS-Angeboten und das wöchentliche Fußballtraining für Kinder. Außerdem machte er die Trainer C-Lizenz im Breitensport, die ihm eine große Hilfe bei seiner Arbeit als Trainer ist und drehte ein Imagevideo für seinen Verein.

Neill hatte nie Schwierigkeiten mit seinen Aufgaben und hat einen guten Draht zu den jungen Sportler*innen. Nach dem Ende seines BFDs wurde er zum abteilungsübergreifenden Vereinsjugendleiter gewählt. Er arbeitete bis Mai 2023 als Minijobber in der Organisation des Vereins mit und ist nun weiterhin ehrenamtlich als Bambini-Trainer tätig. Darüber hinaus plant und realisiert er Kinder-Feierlichkeiten und Ferienfreizeiten. Seine größte Motivation für die vielen Events ist es, für die Kinder die durch Corona ausgefallenen Fahrten und Erfahrungen nachzuholen und wiederzubeleben.

Derzeit hat Neill sich für das Studienfach „Regie“ an einer Filmschule beworben. Dennoch möchte er auch weiterhin als Vereinsjugendleiter tätig sein und sich 2024 wieder zur Wahl stellen. Es bereitet ihm viel Freude, dass er durch seinen Platz im Verwaltungsrat des Vereins bei wichtigen Beschlüssen mitbestimmen und mitentscheiden darf. Durch diese Gestaltungsfreiheit kann er sich auch an der anstehenden Geländeplanung beteiligen.

Neill Haag ist ein bemerkenswert engagierter Jugendleiter, der mit Leidenschaft und Engagement bei der Sache ist. Sein Einsatz für den Verein und seine Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind beispielhaft und zeigen, wie wichtig ehrenamtliches Engagement für das Gemeinwohl ist. Ehrenwert!

DAS MSJ-MAGAZIN No. 3 | 2023 ERSCHEINT AM 13. SEPTEMBER 2023 IMPRESSUM

Ausgabe No. 2 | 2023 erschienen im Juni 2023

Verlegerin: Münchner Sportjugend im BLSV e. V.
Georg-Brauchle-Ring 93

80992 München

Telefon: 089 - 15 70 22 06

E-Mail: presse@msj.de

Homepage: www.msj.de

Verantwortlich: Dominik Friedrich

Redaktion: Pascal Lieb, Tim Enninghorst

Gestaltung: Paul Wurmer (Druckerei Pfuhrer)

Druck: Druckerei Bayerlein GmbH

Auflage: 2.000 Exemplare

Preis: Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeberin wieder.

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier aus 100% Altpapier.

Gefördert aus Mitteln der Landeshauptstadt München



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

MSJ-Magazin No. 3 | 2023

Redaktionsschluss: 11. August 2023

Erscheinungstermin: 13. September 2023

Datenschutzhinweis:

Wir nutzen deine Daten ausschließlich für den Versand unseres MSJ-Magazins. Solltest du kein Interesse mehr an unserem Magazin haben, kannst du der Nutzung deiner Daten jederzeit für die Zukunft widersprechen und das Magazin abbestellen. Deine Daten werden umgehend gelöscht. Hierfür wendest du dich an die Geschäftsstelle der Münchner Sportjugend im BLSV per E-Mail an presse@msj.de oder postalisch an Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München.

**Zuschüsse bequem und einfach
im Online-Zuschussportal
beantragen und verwalten**

Hier registrieren &
Zuschüsse sichern





Finde dein Ehrenamt

Neue Engagierte für deinen Verein

Freie Stellen
im Ehrenamtsportal
finden & eingeben



Finde deinen Sport

MSJ-Sportangebote-Datenbank

Neue Mitglieder für deinen Verein

Hier kannst du eure
Vereinsangebote
finden & einstellen

